

Neue Ziele

Die Schuhe an,
den Mantel dann,
Gefühle voller Tatendrang.
Stock und Hut nicht zu vergessen,
viel zu lange bin ich schon rumgesessen.

Schob Dinge auf noch und „nöcher“,
starrte in die Luft gar tausend Löcher.

Selbst das viele sitzen,
ließ meinen Körper nicht mehr wachkitzeln.
Stattdessen hing er schlaf und träge da,
wenn ich's mir genau besah.
Quoll über Stuhl und Lehne,
nach Veränderung er sich sehne.

Selbst die Muskeln stellten sich entgegen,
als mussten sie sich's überlegen,
sich ein letztes Mal zu bewegen.
So verstrich Tag um Tag dahin,
es lag keine Hoffnung mehr darin!

Doch nun merkt man geschwind,
es weht nun ein anderer Wind.
Er hat seine Richtung nun gedreht,
durch Äste, Wipfeln und Kronen er jetzt weht.

Braust ohne Halt,
über Stadt, Land und Wald.
Lässt Herzen höher schlagen,
den Menschen wieder Sachen wagen.
Lässt Körper, Geist und Seele erzittern,
selbst den Einfältigsten Chancen wittern.

Durchkämt das Land nach vielen,
alten und auch neuen Zielen.
Stiftet Gefühle von Freiheit und Tatenlust,
aufkeimend in des Menschen Brust.

So sei geschwind,
reise mit dem Wind.
Suche nicht unter der Diele.
Verfolge deine Ziele
und davon am besten viele,
Denn zu finden sind diese,
über Feld und Wiese.
Ja das ist und bleibt die Devise!